

Interpellationvon Cornelia Schaub (SVP)
und Theo Hauri (SVP)

Jüngeren wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge kommt dem Feinstaub, auch als PM10 bezeichnet, bei der Beurteilung der Gesamtluftbelastung eine wachsende Bedeutung zu. Lungengängige, sehr kleine Schwebeteilchen, die einen Durchmesser von weniger als 10 Mikrometer haben, sind geeignet, die Gesundheit des Menschen zu schädigen. Die Belastung der Zürcher Luft durch PM10 ist beträchtlich: Der in der Luftreinhalte-Verordnung festgelegte Grenzwert von 20 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft als Jahresmittelwert wird in der Limmatstadt wiederholt überschritten. Auch der Kurzzeitgrenzwert von 50 Mikrogramm für das Tagesmittel wird gemäss einer stadträtlichen Antwort vom 15. Januar 2003 auf eine Schriftliche Anfrage durchschnittlich 20- bis 30-mal pro Jahr nicht eingehalten.

Verschiedene Untersuchungen haben aufgezeigt, dass der Schienenverkehr (Eisenbahn und Tram) durch den Abrieb bei Schienen, Bremsen und Fahrleitungen wesentlich zur Feinstaub-Belastung beiträgt. Gemäss der im Auftrag der EMPA erstellten Studie „Emissionsinventar für primäre Feinpartikel“ aus dem Jahre 2000 hat der Schienenverkehr in der Schweiz im Jahr 1995 rund einen Drittel aller verkehrsbedingten PM10-Emissionen verursacht. Der vom BUWAL im Jahre 2001 veröffentlichte Bericht „Massnahmen zur Reduktion von PM10-Emissionen“ geht für das Jahr 2000 von 2816 Tonnen Feinstaub aus, die vom Schienenverkehr stammen. Eine jüngste Studie aus dem Jahre 2002 rechnet je nach Modell mit einem PM10-Emissionsniveau des Schienenverkehrs zwischen 800 und 2800 Tonnen.

Im Lichte dieser Tatsache ist es erstaunlich, dass der Stadtrat von Zürich in seiner Antwort vom 15. Januar 2003 auf die erwähnte Schriftliche Anfrage mit keinem Wort die schienenverkehr-generierten PM10-Emissionen erwähnt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Schienenkilometer haben die Trams in der Stadt Zürich im Jahre 2002 insgesamt zurückgelegt? (Der Stadtrat wird, falls keine statistischen Zahlen vorhanden sind, um eine Schätzung gebeten.)
2. Wie gross (Anzahl Tonnen) waren die durch den Trambetrieb in der Stadt Zürich im Jahre 2002 verursachten Feinstaub- bzw. PM10-Emissionen? (Der Stadtrat wird, falls keine statistischen Zahlen vorhanden sind, um eine Schätzung gebeten.)
3. Wie gross (Anzahl Tonnen) waren im Jahre 2002 die gesamten, durch den Verkehr (aufgeschlüsselt nach Strassenpersonenverkehr, Strassengüterverkehr, Trambetrieb, Betrieb von öffentlichen Bussen) verursachten Feinstaub- bzw. PM10-Emissionen? (Der Stadtrat wird, falls keine statistischen Zahlen vorhanden sind, um eine Schätzung gebeten.)

